

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren



**Herzlich
willkommen**
zu unserem Jubiläum



1878 – 2003

25 Jahre
Jugendfeuerwehr

**125 Jahre
Feuerwehr Ibbenbüren**

Acht Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet

Ehrenabzeichen für 25 Jahre Feuerwehr

-ust- **Ibbenbüren.** Ein besonderes Jubiläum konnte in diesem Jahr auf der Generalversammlung gebührend gefeiert werden: gleich acht Kameraden bekamen von Bürgermeister Otto Lohmann das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Das Besondere an der Auszeichnung: Sie alle gehören zur Gründungsmannschaft der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren, die 1977 zum 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Ibbenbüren gegründet worden war. 19 Jugendliche sind damals von Josef Kersting und seinem Stellvertreter Franz-Josef Feldkämper in Sachen Feuerwehr ausgebildet worden.

Die gute und interessante Ausbildung der Beiden hat viele Früchte getragen. Neun „Ehemalige“ sind auch heute noch in der Feu-

erwehr aktiv, einer davon in Mettingen. Fünf der Ibbenbürener Jubilare haben sogar ihr Hobby zum Beruf gemacht: Sie sind heute hauptamtlich bei der Feuer-

und Rettungswache in Ibbenbüren tätig.

Leider konnte unser erster Jugendfeuerwehrwart Josef Kersting dieses Jubiläum nicht mehr miterleben - wie

wir alle wissen, ist er im Februar 2002, im Alter von nur 61 Jahren, viel zu früh verstorben. Er wäre sehr stolz auf „seine Jungs“ gewesen.



Auf dem Jubiläumsfoto (v.l.n.r.): der Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier, Josef Klotz, Gerd Reker, Bürgermeister Otto Lohmann, Thomas Schuh, Klaus Liehr, Peter Denecke, Thomas Rauße und der damalige stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Franz-Josef Feldkämper. Albert Rüschemschmidt und Michael Termöllén konnten zur Verleihung nicht erscheinen.

Foto: ust

Bürgermeister spricht auf Generalversammlung über Neubau

Einsatzzahlen sind deutlich gestiegen

-ust- **Ibbenbüren.** Die diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren fand am 7. Februar 2003, wieder in der Fahrzeughalle an der Feuer- und Rettungswache am Püßelbürener Damm statt. Mit etwas Verspätung begrüßte der Leiter der Feuerwehr, Heiner Löpmeier, die Gäste und Kameraden auf dieser sehr gut besuchten Veranstaltung und übergab zunächst das Wort an den Bürgermeister Otto Lohmann.

Am Anfang seiner Rede dankte der Bürgermeister den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Im weiteren Verlauf zog er dann eine Bilanz über die bislang getätigten Fuhrparkinvestitionen, und ging hierbei auch auf den nagelneuen ELW ein, der zu dem Zeitpunkt zwar noch nicht einsatzbereit, aber doch zu Vorstellungszwecken in der Fahrzeughalle stand.

Im Punkt „Neubau der Feuer- und Rettungswache“ erklärte der Bürgermeister, dass sich alle Parteien im Rat der Stadt Ibbenbüren einig seien, dass gehandelt werden muss. Daher hat man einen „Fahrplan“ erarbeitet, in dem der Baubeginn für das Jahr 2005 festgelegt werden soll. Bis zu diesem Termin müssen aber auch noch die Standortprobleme beseitigt sein und die Finanzierungskonzepte stehen, so Bürgermeister Lohmann.

Im Anschluss an die Rede Lohmanns kritisierte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren und stellvertretene Kreisbrandmeister Reinhard Meyer die Kürzung der städtischen Zuwendungen an die Feuerwehr um satte 25 Prozent. Er machte deutlich, dass es sich hierbei keineswegs um eine freiwillige Leistung der



Dank für sein langjähriges Engagement in Feuer- und Jugendfeuerwehr erhielt „Seppel“ Feldkämper vom Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier.

Foto: ust

Stadt, sondern um eine kommunale Pflichtaufgabe handele.

Im dann folgenden Jahresbericht erläuterte Heiner Löpmeier die Tätigkeiten im Jahr 2002 (in Klammern in 2001): die beiden Löschzüge Stadtmitte und die Kräfte der Feuerwache wurden zu insgesamt 417 (299) Einsätzen alarmiert. Die Einsätze unterteilten sich in 74 (57) Brandeinsätze, 180 (85) technische Hilfeleistungen, 81 (72) sonstige Einsätze und 82 (85) Feuer-sicherheitswachen.

In den sonstigen Einsätzen sind die Fehlalarme, Brandmeldelanlagen, Dienstleistungen usw. zusammengefasst. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen ist durch die vermehrten Unwetterlagen in die Höhe geschneit.

Auch die Hilfe bei der Elbe-Hochwasserkatastrophe im August 2002 blieb nicht unerwähnt. Rund 40 Kräfte aus Ibbenbüren waren zur Hilfe in die Partnerstadt Roßlau an die Elbe geeilt um dort rund eine Woche lang gegen die „Jahrhundertflut“ anzukämpfen. Hierfür gab es im Herbst

eine Dankesurkunde vom Bundesinnenminister Otto Schily.

Der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren gehören zur Zeit 101 aktive Mitglieder an. Die Jugendfeuerwehr hatte zur GV 23 Mitglieder und die Ehrenabteilung 26 Mitglieder. Im Jahr 2002 sind zwei aktive Mitglieder aus privaten bzw. beruflichen Gründen ausgeschieden.

An 24 Übungsabenden wurde Aus- und Weiterbildungsarbeit geleistet.

Ferner wurden 7 Lehrgänge im Institut der Feuerwehr NRW und 4 Lehrgänge auf Kreisebene belegt. An diesen Lehrgängen nahmen 17 Kameraden teil.

Es wurden 5 Lehrgänge auf Stadtebene durchgeführt. An diesen Lehrgängen nahmen 29 Kameraden teil.

Im Anschluss an den Bericht der Feuerwehr folgten die Zahlen des Rettungsdienstes.

Feuerwehrarzt Dr. Michael Micke konnte von 10.943 (11.538) gefahrenen Einsätzen berichten. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen: 4.326 (4.246) RTW-Einsätze, 1.487 (1.464) NEF-Einsätze, 5.130 (5.828)

Krankentransportfahrten und 522 (604) nicht mit aufsummierte Fehleinsätze. Die Anzahl der Krankentransportfahrten ist rückläufig, da das Klinikum Ibbenbüren die hausinternen Fahrten (also zwischen den Standorten Große Straße und Schulstraße) neuerdings selbst organisiert.

Während der Generalversammlung wurde Franz-Josef Feldkämper auf eigenen Wunsch aus seinem Amt als Zugführer des Löschzuges Stadtmitte 2 entlassen. Als Dank für seine in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit überreichte Heiner Löpmeier ein Feuerwehrbeil, das sicher einen Ehrenplatz im Hause Feldkämper finden wird. „Seppel“ bleibt natürlich weiterhin im Löschzug 2 aktiv. Zu seinem Nachfolger als Zugführer wurde Peter Denecke ernannt. Stellvertretender Zugführer ist nun Harald Scholmeyer.

Peter Denecke verabschiedet sich gleichzeitig aus seinem Amt als Jugendfeuerwehrwart - dieses wird jetzt von OBM Marc Schüttken übernommen. Dessen Stellvertreter sind OFM Dirk Brunne und UBM Christian Jaschke. Alle drei entstammen selbst aus den eigenen Reihen der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren und führen nun die mittlerweile 21 Mann starke Truppe.

Nachtrag Neubau

Der Stadtrat hat inzwischen auf seiner Sitzung am 2. April einstimmig beschlossen, dass der Baubeginn im Jahr 2005 und die Fertigstellung 2006 abgeschlossen werden soll. Außerdem muß die Stadtverwaltung bis Ende 2003 die Grundstückfrage klären. Zur Zeit sind drei Grundstücke in der engeren Wahl.

Neue Schulungs- und Umkleieräume

Umbau Gerätehaus Laggenbeck

von Adrian Mühlenkamp

Laggenbeck. Das Gerätehaus in Laggenbeck genügt schon länger nicht mehr den Anforderungen für den Löschzug Laggenbeck. Der Platz für Umkleide und Schulungen reicht für die nun 42 Kameraden nicht mehr aus.

Weiterhin sind die Kameraden gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt.

Zum einen sind das die Fahrzeugabgase, (die Abgasung in der Fahrzeughalle ist außer Funktion), des weiteren das Unfallrisiko durch die herausfahrenden Fahrzeuge, denn die Kameraden müssen sich direkt neben den Fahrzeugen umziehen. Es ist ein Wunder, dass bis zum heutigen

Tage noch niemand vom einem Fahrzeug erfasst wurde.

Nach zahlreichen Gesprächen mit der Stadt, bei denen diese Probleme aufgezeigt wurden, ist nun endlich die freigewordene Wohnung des Gerätewartes der Feuerwehr überlassen worden.

Es kommt nun viel Arbeit auf den Löschzug Laggenbeck zu. Zuerst soll der jetzige Schulungsraum vom Erdgeschoss in die Oberwohnung verlegt werden. Hierzu muss zunächst die gesamte Wohnung entkernt werden. Der so entstandene Raum muss dann komplett renoviert und die veraltete Elektrik und Heizung erneuert werden.

Der alte Schulungsraum wird anschließend als Umkleieraum umgebaut. Es müssen zusätzliche Kleiderhaken geschaffen werden und eine weitere Eingangstür muss eingebaut werden.

Zum Glück kann die Laggenbecker Zugführung auf eine motivierte Mannschaft blicken, die sich für die anstehenden Arbeiten bereifindet. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich Leute zu finden, die Ihre Freizeit für solche Umbaumaßnahmen opfern.

Das Amt des Gerätewartes im Löschzug Laggenbeck teilen sich nun die Kameraden Ralf Hagedorn und Axel Wesselmann.

Einmalige Aktion zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr

Firmen spenden einen MTW

-tk- **Ibbenbüren.** Lange mußten wir auf den Opel-Mannschaftstransporter warten. Nun endlich wurde er von der Fa. Albatel geliefert. Der Opel ist mit Werbefeldern beklebt, die von ortsansässigen Firmen, die auch früher schon öfter der Feuerwehr gespendet

haben, für 5 Jahre gemietet.

Der Opel hat hinten eine große Staufläche und wurde vom stv. Jugendwart („Da haben wir für unser Herbstlager endlich viel Stauraum“) begeistert besichtigt.

Die Jugendfeuerwehr wird bei ihren Übungsdiensten und anderen Aktionen den

Opel gerne einsetzen. Tagsüber soll der MTW auch für die Dienstfahrten der Feuer- und Rettungswache benutzt werden, damit er in der Stadt auch viel gesehen wird.

Der MTW wird noch mit 4m-Funk ausgerüstet.



Durch Reklame gesponsert: Der neue Opel-Mannschaftstransporter.

Foto: ust

Rückenschilder

-fal- **Ibbenbüren.** In der Zugführerrunde wurde beschlossen die Rückenschilder der Einsatzjacken mit der Aufschrift „Feuerwehr Ibbenbüren“ zu versehen. Bisher stand nur „Feuerwehr“ auf den Schildern.

Die neuen Rückenschilder sind inzwischen eingetroffen und wurden von Heinz Wolf ausgetauscht.



Schon gehört...?

... dass Thomas Dierkes wieder Papa geworden ist? Am 17. Dezember ist Kevin zur Welt gekommen. Viel Vergnügen mit dem Nachwuchs.

... dass Mandel als einziger weiße Weihnachten hatte? Lieber hätten er und Ulrike den Pulverschnee aber draußen gehabt.

... dass Matthias und Anja Jaschke eine Tochter haben? Am 11. Februar kurz vor Mitternacht wurde Nele geboren.

Ruhige Nächte und viel Spaß euch drei.

Feldbetten

-fal- **Ibbenbüren.** Seit Anfang April ist die Feuerwehr Ibbenbüren im Besitz von 20 Feldbetten. Die Feldbetten sind für Katastrophenschutz Einsätze (wie in Roßlau) aber auch für MANV-Einsätze (Massenanfall von Verletzten). Zu den 20 Feldbetten kommen dann noch 10 Tragen von Feuerwehrfahrzeugen, RTWs und KTWs. So können wir zusammen mit unseren MANV-Kisten Rettungsdienst 30 Patienten (ca. ein Reisebus) versorgen.

Die Feldbetten werden in einer grauen Box mit Deckel im Regal (Reserve-RTW-Halle) gelagert.

Bericht der Jugendfeuerwehr auf der Generalversammlung

Auch im Jahr 2002 wieder sehr engagiert

-ms- **Ibbenbüren** Der Bericht der Jugendfeuerwehr wurde in diesem Jahr von dem neuen Jugendwart Marc Schüttken vorgetragen. Der Jugendfeuerwehr, unter der Leitung von Peter Denecke, Marc Schüttken und Dirk Brunne, gehörten im vergangenen Jahr 20 Jungen im Alter von 12 bis neuerdings 18 Jahren an. Unterstützt wurde die Ausbildung von Christian Jaschke.

Neben den 14-tägigen Dienstabenden, an denen feuerwehrtechnisches Grundwissen vermittelt wurde, gab es gerade im Jahr 2002 zahlreiche Sonderveranstaltungen, an denen die Jugendfeuerwehr teilgenommen hat. Im Juni besuchten wir das dreitägige Kreisjugendfeuerwehrlager in Lengerich. Im Juli begleiteten wir, wie in jedem Sommer, erst die Schnaufelwanderfahrt – diesmal durch das Osnabrücker Land – und dann das Schnaufeltrittreffen in der Ibbenbürener Innenstadt.

Am 13. Juli 2002 beteiligte sich eine Gruppe der JF Ibbenbüren an der Leistungssparngabenabnahme des Landes NRW in Hopsten. Seit dem Monat Mai wurde



Jugendfeuerwehrwart Marc Schüttken freute sich sehr, als er vom Leiter der Gasschutzwehr, Herrn Welp, im Namen der DSK einen Scheck von 250 Euro für die Jugendarbeit überreicht bekam.

Foto: ust

zweimal wöchentlich für diesen Tag geübt, so dass die 9 Teilnehmer an diesem Tag auch mit Bravour ihre Abnahme bestanden.

Folgenden Kameraden wurde die Leistungssparngabe der deutschen Jugendfeuerwehr in Hopsten verliehen: Matthias Zuther, Andre Engelsberg, Julian Rolf, Dennis Leißing, Thorben Walterskötter, Martin Trappmann, Bastian Siebelmeyer, Marco Frehe und Jan Bollacke.

Im September beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren gleich an zwei Kreisjugendfeuerwehralarmübungen. Einmal im Kreis

Mettmann, zum Kaufhausbrand, und natürlich im Kreis Steinfurt, wo wir in Lotte-Wersen einen Waldbrand größeren Ausmaßes zu bekämpfen hatten. An beiden Übungen waren jeweils rund 300 Teilnehmer eingebunden.

In den Herbstferien ging es ins Ferienlager nach Bad Saulgau in Baden-Württemberg. Bei einem Besuch der Firma Ziegler, Feuerwehrfahrzeugbau, in Gingen an der Brenz, konnte schon mal ein LF 24 in ähnlicher Form, wie es für die Feuerwehr Ibbenbüren bestellt ist, besichtigt werden. Natürlich war die

Truppe auch in diesem Jahr Selbstversorger und kochte und putzte im Lager wieder selbst. So waren von den Jungs im Lager auch nicht alltägliche Dinge zu erledigen und bestimmt ist auch was für zu Hause hängen geblieben.

Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Jugendfeuerwehr auch an der Feierstunde zum Volkstrauertag vollzählig!

Die Herbstabschlussübung fand in den ehemaligen Geschäftsräumen der Spedition Schul & Schäberle auf dem Dickenberg statt. Unter Mithilfe der Jugendfeuerwehr Steinfurt und einigen aktiven Kameraden konnte eine erfolgreiche Einsatzübung durchgeführt werden, an der insgesamt rund 45 Kameraden teilnahmen.

Den letzten Dienstabend verbrachte die Jugendfeuerwehr mit Kegeln, gutem Essen und anschließender Diaschau in der Gaststätte Antrup, auf dem Dickenberg.

Es wechselten mit Erreichen des 18. Lebensjahres in die aktive Wehr: Sascha Retzlaff (Zug 1) und Christoffer Rolf (Zug 2). Mittlerweile haben im März auch Jan Plake und Bastian Schröder (beide Zug 1) gewechselt. Im Juli folgt dann Timo Wichmann (Zug 2) und im November noch Julian Rolf (Löschzug Dörenthe).

Neu aufgenommen wurden zur Generalversammlung: Kai Schmitz, Florian Dierkes, Kevin Köhler und Tobias Slamka aus Laggenbeck. Aus der Jugendfeuerwehr Rheine wechselte Steffen Gude zu uns (jetzt Laggenbeck). Wir begrüßen die neuen Jugendfeuerwehrkameraden herzlich in unseren Reihen und wünschen Ihnen viel Spaß bei ihren neuen Aufgaben.



Die neuen Jugendfeuerwehrleute v. l.: Florian Dierkes (mit Axt), Kevin Köhler, Kai Schmitz (oben im Fenster), Tobis Slamka, Steffen Gude.

Foto: ms

Fa. Pütting hat Ausbau des Mercedes-Sprinter abgeschlossen

Endlich im Einsatz – der neue ELW

-fal- Ibbenbüren Unser alter, selbst ausgebauter, ELW 1 erfüllte seit Jahren nicht mehr die Anforderungen an einen modernen Einsatzleitwagen. So wurde bereits mehrfach ein neuer ELW beantragt, doch erst im dritten Anlauf, also nach drei Jahren, wurde er in den Haushalt der Stadt Ibbenbüren aufgenommen.



Warum ist ein moderner, leistungsfähiger Einsatzleitwagen (ELW) so wichtig?

In vielen Bereichen der Arbeitswelt sind die Anforderungen in den letzten Jahren rapide gestiegen. So auch im Bereich der Feuerwehr. Viele Einsätze sind wesentlich komplexer als noch vor wenigen Jahren.

Neben der eigentlichen Aufgabe der Brandbekämpfung, ist heute die technische Hilfeleistung von großer Bedeutung. Im Einsatz mit „Gefährlichen Stoffen und Gütern“ kommt es darauf an rasch und umfangreich Informationen über den betreffenden Stoff zu erhalten, um größere Schäden bei der Bevölkerung, den Einsatzkräften und der Umwelt zu verhindern. Auch schnelle Informationen über Kanaleinläufe und Fließrichtung des Kanalnetzes können bei einem Gefahrguteinsatz über den Einsatzserfolg entscheiden.

Aber auch im Brandeinsatz sind schnelle und umfangreiche Informationen sehr wichtig. So können Informationen über die Wasserversorgung (Hydrantennetz) wichtige Entscheidungen beeinflussen, z. B.

welcher Hydrant für den Einsatz der richtige ist.

Dieses sind nur zwei Beispiele neben einer Vielzahl von Weiteren.

Eine moderne Kommunikation ist in der heutigen Zeit ebenfalls unverzichtbar und hat in den letzten Jahren auch bei der Feuerwehr eine zentrale Stelle eingenommen. Gerade in diesem Bereich ist der ELW Dreh-

ein Funkplatz auch als PC-Arbeitsplatz ausgelegt ist. Im hinteren Teil des Fahrzeuges befindet sich ein kleiner Besprechungsraum für 4 bis 6 Personen. Neben Lagebesprechungen kann von hier aus z. B. auch die Leitung eines GSG-Einsatzes erfolgen.

Zur Ausrüstung des ELWs gehören je 2 eingebaute Funkgeräte für das 2m- und

die Informationen, die die Feuerwehr benötigt.

Die Telefonanlage kann auch an das Telefonfestnetz angeschlossen werden, sowohl analog, wie auch digital (ISDN-Anschluss).

Weitere Ausrüstungsgegenstände sind: Westen für Abschnittsleiter, Presse, usw., drei Atemschutzmasken (für die Störfallbetriebe), Fernglas, Schreibmaterial,



Mit vielfältiger Technik ausgestattet: der neue Einsatzleitwagen.

Foto: ust

und Angelpunkt an dem alle Fäden (Telefon und Funkkanäle) zusammenlaufen.

Zum neuem Fahrzeug selbst:

Es ist ein Sprinter 308 CDI von der Firma Mercedes-Benz mit 60 kW (80 PS), einem mittlerem Radstand von 3,55 m, Hochdach, Automatikgetriebe und einem zul. Ges. Gewicht von 3.200 kg. Zusätzlich zur Fahrzeugbatterie hat das Fahrzeug eine 12 Volt/ 100Ah Zusatzbatterie. Der Ausbau zum ELW wurde von der Firma Pütting aus Rees-Haffen (bei Bocholt) durchgeführt.

Der wichtigste Teil des ELWs sind die beiden Funkarbeitsplätze. Wobei

für das 4m-Band und 2 tragbare 2m-Band-Funkgeräte. Dazu gehört auch ein Antennenmast für eine 2m/4m-Antenne. An diesen Masten kann eine rote Rundumkennleuchte angebracht werden um den Standort der Einsatzleitung zu kennzeichnen.

Eine Telefonanlage mit einer Anbindung an das Handynet und ein Kombi-FAX/Drucker stellen eine weitere Verbindungsmöglichkeit am Einsatzort da.

2 PCs mit Gefahrgutdatenbanken, Kanal- und Wassernetz der Stadt Ibbenbüren, digitales Kartenmaterial, Datenbank mit Objektinformationen, diverse Formulare, usw. liefern

Feuerwehrpläne für größere Betriebe, Nachschlagewerke, Formulare und Formblätter, Dokumentationskoffer sowie ein Megaphon.

Der ELW hat keinen eigenen Stromgenerator, sondern muss im Einsatz von einem anderen Feuerwehrfahrzeug mit Strom versorgt werden. Die Stromversorgung vom Gerätewagen-Atemschutz (GWA) hat sich bereits bei dem alten ELW eingestellt und bewährt und soll daher beibehalten werden.



Neue Straßen und eine Umbenennung

„Wo soll das sein?“

-ust- Ibbenbüren.

Ostring

Die alten als Fordweg bekannte Verbindung zwischen den beiden Kreisverkehren Ledder Straße und Tecklenburger Damm ist nun umbenannt worden in „Ostring“. Wegen Brücken- und Straßenbauarbeiten ist der Ostring derzeit bis August für den Autoverkehr ganz gesperrt.



Aus Fordweg wurde Ostring.

Foto: ust

Fordweg heißt nur noch ein Teilstück der alten Anbindung an den Tecklenburger Damm, von wo aus diese Sackgasse auch nur noch erreichbar ist. Für Fahrradfahrer ist allerdings eine Durchfahrt zum Ostring möglich.

Baugebiet „Fordweg-Ost“

Das Neubaugebiet „Fordweg-Ost“ befindet sich östlich des Ostrings und südlich des Wohngebietes „Alstedder Loh“. Etwas verwirrend, dass der Namensgeber des Baugebietes, der Fordweg, nun gar nicht mehr daran angrenzt. Auf dem Gelände dieses Neubaugebietes findet vom 27. September bis 5. Oktober die Wirtschaftsschau „Blickpunkt Ibbenbüren“ – mit Musterhäusern – statt.

Als Wohngebiet ist eine überwiegende Bebauung mit Einzel- oder Doppelhäusern in eingeschossiger Bauweise vorgesehen. Darüber hinaus ist in Teilbereichen an der Ledder Straße eine zweigeschossige Bebauung für eine mögliche Reihenhausbauweise geplant.

Neue Straßen haben hier bereits Einzug gehalten: Am Wittenbrink, Am Mühlenbach, Libellenweg, Bachstelzenweg und Röhrichtweg.



„Am Mühlenbach/Am Wittenbrink“, aufgenommen in Richtung „Droste-Hülshoff-Straße“ (Alstedder Loh).

Foto: ust

Schon gehört...

... dass auf dem GW-Atemschutz ein Schnellbauzelt verlastet worden ist? Am Jahresende konnte das Zelt noch bestellt werden.

Nun können bei Regen, Wind und sehr sonnigem

Wetter die Atemschutzflaschen besser angelegt, gewechselt und überprüft werden.

Aber auch bei GSG-Einsätzen braucht das Anziehen der Vollschutzanzüge nicht mehr im Freien stattfinden.

Änderung der Alarmierung

Melder umkodiert?

-tk- Ibbenbüren. Die Alarm- und Ausrückordnung wird zur Zeit von Thomas Schuh angepasst. Durch die vielen Probleme bei der Alarmierung durch die Kreisleitstelle ist eine Überarbeitung nötig geworden.

Innerhalb der Löschzüge Stadtmitte wird es pro Löschzug nur noch eine Melderschleife geben. Der Löschzug 1 wird demnächst nur noch über Frequenz 751 (ehemals Gruppe 1) und der

Löschzug 2 über Frequenz 753 (ehemals Gruppe 3) alarmiert. Die Sonderschleifen für Maschinisten, GSG und ELW entfallen ebenfalls.

Jeder der mehr wie einen der beiden Alarmierungsfrequenzen kodiert hat, sollte dieses bald bei Heinz Wolf ändern lassen. Einmal, um die nicht mehr benötigten Frequenzen frei zu bekommen (Fehlalarmierung bei neuer Belegung) oder aber die Einsätze finden demnächst ohne ihn statt.

++ Sonderdienste 2003 ++

07.05.03	Maschinisten	Fortbildung
04.06.03	Maschinisten	Fortbildung
02.07.03	DL-Maschinisten	Fortbildung
01.10.03	Brandmeister	Objektbesichtigung
05.11.03	Brandmeister	Objektbesichtigung
03.12.03	Brandmeister	Objektbesichtigung

Dienstbeginn jeweils 19 Uhr

Schneller Umbau von Günther

Alter ELW nun MTW

-fal- Ibbenbüren. Der alte ELW heißt jetzt 7-19-2 und ist ein MTW mit (festem!) Klapptisch. Er hat auch noch das Autotelefon, das FAX und eine zweite 4m-Sprechstelle sowie eine 2m-Sprechstelle hinten!

Er kann daher auch als Abschnittsführungsfahrzeug oder als ELW bei kleinen Einsätzen zur nachbar-

schaftlichen Löschhilfe eingesetzt werden.

Ich werde viel mit dem Fahrzeug unterwegs sein und darum das Fahrzeug auch noch mit Material für den „Vorbeugenden Brandschutz“ ausrüsten.

Der MTW (7-19-2) steht in der rechten Betongarage, in der linken Garage steht jetzt der JF-Bulli (7-19-3).

Schon gewusst...

... dass 2002 in der Kreisatemschutzwerkstatt 2.247 (2001: 2.424) Atemluftflaschen gefüllt, 1.998 (1.973) Masken, 821 (754) Pressluftatmer, 392 (361) Lungenautomaten und 27 (30) Vollschutzanzüge gereinigt, desinfiziert, geprüft und repariert wurden?

Außerdem wurden 46 (56) Druckminderer gewechselt und 43 (38) Flaschenventile erneuert.

... dass in der Kreis Schlauchpflegerei im Jahr 2002 7.513 (2001: 7.487) Schläuche gereinigt, getrocknet und repariert wurden?

Beförderungen 2003

Anerkennung und Lob für Lehrgänge

-ust- **Ibbenbüren.** Dank sprach Heiner Löpmeier allen Teilnehmern der Lehrgänge in Münster, auf Kreis- und auf Stadtebene aus. Besonders den Zeitaufwand für diese

Fortbildungen hob der Leiter der Feuerwehr besonders hervor. Aufgrund bestandener Lehrgänge oder absolvierter Zugehörigkeitszeiten wurden auf der Generalversammlung folgende Beför-

derungen ausgesprochen:

zum / zur Feuerwehrmann/-frau ernannt:

Silvia Dressler, Martina Müller, Martin Hock, Martin Kehrbäum, Christopher Rolf,

Sascha Retzlaff

zum Oberfeuerwehrmann befördert:

Andreas Kohls, Henning Meyer, Frank Stegemann

zum Hauptfeuerwehrmann befördert:

Jörg Titz, Peter Gersemann

zum Unterbrandmeister befördert:

Jens-Eike Langner, Ingo Brauner, Bernd Bäumer, Manuel Beermann, Markus Jaschke, Matthias Jaschke, Boris Krause, Stefan Damer

zum Brandmeister befördert:

Olaf Hoppe, Christoph Lammers, Frank Plumpe

zum Hauptbrandmeister befördert:

Peter Otte, Ludger Beuse



Diese Kameradinnen und Kameraden wurden auf der Generalversammlung befördert.

Foto: ust

Fitnessraum

-fal- **Ibbenbüren.** Die Sportgeräte für den Fitnessraum sind seit Anfang April vollständig. Die 5 Geräte (Laufband, Stepper, usw.) stehen in der ehemaligen Sprintergarage.

Die Geräte sind für die körperliche Fitness, aber auch für Atemschutzbelastungsübungen nach der neuen FwDV 7. Wer die Geräte benutzen möchte, sollte sich vorher an der Wache anmelden. Für Atemschutzbelastungsübungen sollte ein Termin mit den Ausbildern gemacht werden.

www.
feuerwehr-
ibbenbueren
.de

Leistungsnachweis 2002

In Ladbergen alles OK

-tk- **Ibbenbüren.** Der Leistungsnachweis ist fester Bestandteil des Ibbenbürener Feuerwehrkalenders. Auch im Jahr 2002 waren wieder 26 Feuerwehrmänner und -frauen viel mit Eifer

und Spaß dabei.

Gefordert wurde im vergangenen Jahr eine Angriffsübung mit B-Rohr, verschiedene Knoten und Stiche, Fragen aus dem Bereich Löschmittel/Löschgeräte

und ein Staffellauf mit verschiedenen Hindernissen.

Alle drei Gruppen aus Ibbenbüren bewiesen in Ladbergen ihre Schlagkraft und meisterten gekonnt und zügig alle Aufgaben.



Die Teilnehmer (außer H. Löpmeier ganz rechts) des Leistungsnachweises 2002 vor dem neuen ELW.

Foto: ust

Ernennungen und Wiederwahlen

Wehrführung im Amt bestätigt

-tk- **Ibbenbüren.** Nach sechs Jahren war es wieder so weit: der Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier und seine Stellvertreter Michael Beermann und

Reinhard Meyer hatten ihre Amtsperiode beendet und wollten sich von Stadtrat und Feuerwehr für weitere sechs Jahre im Amt bestätigen lassen.

Auf der Anhörung der Löschzüge durch den Kreisbrandmeister Wolfgang Elfers am 24. März 2003 war das Votum klar und eindeutig: Wiederwahl!

Auch der Stadtrat folgte dem Vorschlag des KBM einige Tage später. Damit ist die Besetzung der Funktionen in Wehr-, Zug- und Gruppenführung abgeschlossen.

Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier				
Stellvertreter				
Michael Beermann		Reinhard Meyer		
Löschzug	Stadtmitte 1	Stadtmitte 2	Laggenbeck	Dörenthe
Zugführer Stellvertreter	Stefan Plumpe Stefan Steinigeweg	Peter Denecke Harald Scholmeyer	Theo Blom Martin Kipker	Felix Bäumer Norbert Stallmeier
Gruppenführer	Thomas Kerk Klaus Liehr	Reinhard Kortbus Ulrich Stallbörger	Jürgen Attermeier Ralf Hagedorn	Peter Berg Theodor Wehmeyer
Stellvertreter	Olaf Hoppe Christof Lammers	Marco Lammerskitten Marc Schüttken	Thorsten Attermeier Klaus Gröning	Reinhard Bäumer Stefan Bohle Gisbert Dassmann

25. Mai 2003
Tag der offenen
Tür



1878 - 2003

25 Jahre
Jugendfeuerwehr

125 Jahre
Feuerwehr Ibzenbüren

Die etwas andere Variante

Dachstuhlbrand

-tk- **Ibbenbüren.** „Dachstuhlbrand am Sandweg“ hieß die Meldung, als am 29. Januar abends um 20.25 Uhr die Melder piepten.

Die Hauptamtlichen mit Einsatzleiter Karl-Heinz Rolf waren als erstes an der „Einsatzstelle“. Nur von einem Feuer war nichts zu sehen, weder von außen noch im Gebäude. Aber ein

leichter Geruch zog durch das Haus. Nach Überprüfung aller Räume wurde die „Brandstelle“ in der Küche lokalisiert: In der Mikrowelle war ein Körnerkissen erwärmt worden und duftete durch die Wohnung.

Die Erleichterung und das Lachen stand nicht nur in den Gesichtern der Bewohner.

GW-Meß

-fal- **Ibbenbüren.** Der GW-Meß hat zur Zeit keine Funkgeräte. Die „alten“ sind zum Umprogrammieren. Sie werden demnächst für die Brandsicherheitswachen im Bürgerhaus gelagert. Die neuen Geräte (GP 900) müssen noch graviert und inventarisiert werden. Wir werden dann nur noch zwei Geräte auf dem GW-Meß unterbringen. Die Leute für die CSA kommen von einem LF und dort müssen dann die weiteren Geräte abgezogen werden.



Impressum

„brandaktuell - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibzenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibzenbüren e.V. Sie erscheint unregelmäßig in etwa vierteljährlichem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Diese Sonderausgabe zum 125-jährigen Jubiläum wird in einer Extraauflage von 1000 Exemplaren verteilt. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion Jubiläumsausgabe: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], BOI Andreas Falkenreck (fal), HBM Thomas Kerk (tk), OBM Marc Schüttken (ms), alle LZ 1 oder 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH, Ibzenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibzenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datenbanken jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibzenbüren
Püßelbürener Damm 23
49477 Ibzenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 96 22 96 (privat)
eMail: brandaktuell@feuerwehr-ibzenbueren.de
www.feuerwehr-ibzenbueren.de